



NEWSLETTER VON CLAUDIA TAUSEND

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland hat die deutsche Ratspräsidentschaft in schweren Zeiten übernommen: Der EU-Haushalt musste verabschiedet werden, es war immer noch kein Folgeabkommen mit Großbritannien ausgehandelt - und Europa musste eine Pandemie historischen Ausmaßes bewältigen und deren Folgen abmildern. Die deutsche Sozialdemokratie hat entscheidend dazu beigetragen, dass bei den wichtigen Beschlüssen in diesen sechs Monaten unter deutschem Vorsitz Solidarität und Zusammenhalt, Solidität und Stabilität an erster Stelle stehen. Dass diese schwierige Ratspräsidentschaft gelungen ist, war auch ein maßgeblicher Erfolg von Heiko Maas - er war im Auswärtigen Amt verantwortlich für die Vorbereitung und Umsetzung des Vorsitzes.

Die Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie sowie der sozial-ökologische Umbau der deutschen Wirtschaft im europäischen Zusammenhang werden eine der zentralen Wahlkampfthemen der SPD und unseres Spitzenkandidaten Olaf Scholz werden. Ich greife deshalb für euch in diesem Sonder-Newsletter stellvertretend einige SPD-Erfolge unserer Ratspräsidentschaft auf. Weiter unten findet ihr eine tiefgehende Bilanz der deutschen EU-Ratspräsidentschaft sowie je eine Bilanz unseres Bundesaußenministers Heiko Maas sowie unseres Bundesarbeitsministers Hubertus Heil zu unseren Erfolgen in der europäischen Sozial- und Arbeitspolitik.

Für den Aufschwung nach Corona: Das EU-Wiederaufbauprogramm

Olaf Scholz hat mit "Next Generation EU" das größte Wiederaufbauprogramm in der Geschichte der EU auf den Weg gebracht. Damit ist ihm ein Paradigmenwechsel in der deutschen Europapolitik gelungen: Die Abkehr vom auf Dauer für alle verhängnisvollen Weg des Kaputtsparens ganzer Staaten - eine Kernforderung von uns Sozialdemokraten. Das Wiederaufbauprogramm ist der größte Integrationsschritt in der EU seit der Einführung des Euro. Finanziert wird der Wiederaufbaufonds erstmals über gemeinsame Anleihen - wir haben die Grundlage für ein neues europäisches Miteinander gelegt. Eine weitere sozialdemokratische Errungenschaft zur Bewältigung der Corona-Krise ist das (schon kurz vor der Ratspräsidentschaft beschlossene) "Sure"-Programm, das durch günstige Kreditvergaben Kurzarbeitergeld auf EU-Ebene ermöglicht - basierend auf den guten Erfahrungen, die wir hier in Deutschland mit diesem Instrument gesammelt haben. Zusammen mit einem Kreditprogramm von ebenfalls historischem Ausmaß haben wir mit diesen Maßnahmen die Grundlagen dafür geschaffen, dass die EU gemeinsam diese Krise meistern kann.

Mehrjähriger Finanzrahmen (2021-2027) mit Rechtsstaats-Konditionalität

Ein Mammutprojekt für Olaf Scholz war die wegen großer Meinungsverschiedenheiten bis in die deutsche EU-Ratspräsidentschaft verschobene Aushandlung des EU-Haushalts bis 2027. In diesem ist jetzt nicht nur das EU-Wiederaufbauprogramm enthalten, sondern auch erstmals die Verknüpfung von EU-Geldern mit einem Rechtsstaatsmechanismus: Nur wer sich an die europäischen Grundwerte hält, kann künftig auch von europäischen Mitteln profitieren. Die Verknüpfung von europäischen Mitteln an Rechtsstaatlichkeitskriterien ist ebenfalls eine historische Errungenschaft, die durch mühevollen Verhandlungen und unter höchstem Druck erzielt werden konnten. Trotz vehementen Widerstands konnten sich die rechtspopulistischen Regierungen in Polen und Ungarn nicht durchsetzen: Die Konditionalität kommt, der von Deutschland ausgehandelte Kompromiss beinhaltet lediglich die Möglichkeit von Ländern, das Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof überprüfen lassen zu können, was die Anwendung verzögern, aber nicht aufhalten wird. Ein großer Schritt für die Rechtsstaatlichkeit in Europa, und ein Dämpfer für europäische Autokraten! Nicht zuletzt Christine Lambrecht und Heiko Maas, der die Verhandlungen für die Bundesregierung insgesamt koordiniert hat, trugen zu diesem Ergebnis mit bei.

Europäische Mindestlöhne

Zusammen mit Hubertus Heil haben wir einen Rechtsrahmen für Europäische Mindestlöhne auf den Weg gebracht. In dem Entwurf wird die Festlegung von Mindestlöhnen auf einem angemessenen Niveau geregelt und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern EU-weit Zugang zum Mindestlohnschutz gegeben. Auch ist es uns gelungen, den Rat - trotz großer Differenzen und Verständnisunterschieden - zu einer gemeinsamen Ratsschlussfolgerung zur Stärkung der sozialen Mindestsicherung sowie der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung zu bringen. Die EU-Kommission ist aufgefordert, basierend auf diesen

Schlussfolgerungen tätig zu werden. Mit diesen Fortschritten können wir die soziale Ungleichheit in der EU reduzieren, Lohndumping zwischen und in den Mitgliedstaaten bekämpfen und die soziale Sicherheit stärken.

Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist klar: Gerechte Löhne und eine angemessene Mindestsicherung in allen Mitgliedstaaten sind die Grundlage für die Zukunft der EU und die großen Aufgaben, die vor ihr liegen. Denn nur wenn alle Europäerinnen und Europäer am Wohlstand der Union teilhaben können, schaffen wir Akzeptanz für eine ambitionierte Klimaschutzpolitik und die ökologisch-soziale Transformation der europäischen Wirtschaft.

Europas klimaneutrale Wirtschaft bis 2050

Wir haben höhere CO₂-Reduktionsziele für ganz Europa vereinbart. Europa hat sich unter deutscher Ratspräsidentschaft entschieden, die Treibhausgasemissionen um 55 Prozent bis 2030 zu verringern. Dies gelingt nur durch einen nachhaltigen Umbau der europäischen Industrie und Wirtschaft, der niemanden zurück lässt. Das Mammutprojekt der EU-Kommission, der "Europäische Grüne Deal", muss deshalb sozial gerecht ausgestaltet werden. Wir können jetzt aus der derzeitigen Krise eine Chance machen, denn Teile der finanziellen Mittel des EU-Wiederaufbauprogramms sind für die großen Herausforderungen der kommenden Jahre in den Bereichen Nachhaltigkeit, Biodiversität und ökologischer Umbau bestimmt.

Die SPD hat diese sechs Monate dazu genutzt, einen gemeinsamen Weg aus der Krise zu vereinbaren, die Rechtsstaatlichkeit in Europa zu stärken, die EU hin zu einer sozialen Union zu entwickeln und Systeme zu schaffen, die die EU auf Jahre hinaus prägen werden. Wir haben die Grundlagen dafür geschaffen, dass die Europäische Union stärker und geeinter aus dieser Krise kommen kann, und dass das Wohl aller Europäerinnen und Europäern im Zentrum des Handelns steht. Ohne die SPD wären diese Erfolge in der deutschen Ratspräsidentschaft nicht möglich gewesen.

[Gesamte Bilanz der deutschen EU-Ratspräsidentschaft zum Download](#)

[Bilanz von Hubertus Heil im Bereich Arbeit/Soziales zum Download](#)

[Bilanz von Heiko Maas zum Download](#)

Claudia Tausend MdB

stv. Sprecherin im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie

stv. Sprecherin im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunales

Oberanger 38
80331 München
Tel: 089 - 18 93 28 58

claudia.tausend.wk@bundestag.de
facebook.com/tausendmalbesser
www.claudia-tausend.de